

## Grünes Protokoll der Gemeinderatssitzung vom 29.11.16

1. Offenlage des öffentlichen Sitzungsprotokolls vom 25.10.16 und der nichtöffentlich gefasste Beschlüsse vom 25.10.16
2. Bestellung von Urkundspersonen: Köck und Krenzke
3. Wünsche und Anfragen aus der Bevölkerung:
  - Ein Bürger moniert das Abstimmungsverhalten im Rat. Für die Zuschauer ist oftmals nicht erkennbar wer wie abgestimmt hat. Daher die Bitte die Abstimmung deutlich und klar zu vollziehen. Weiterhin hält er den Plan für die Umgestaltung des Rathausplatzes für verbesserungswürdig, gerade im Hinblick auf den Radweg.
  - Von der Freiwilligen Feuerwehr Rot kommt die Anregung bei der Umgestaltung der Tullastraße den Wendekreis der Einsatzfahrzeuge zu berücksichtigen und entsprechende Flächen für das Rangieren frei zu halten.
4. Bebauungsplan "Schiff II"
  1.
    - Da dies die abschließende Beschlussfassung über das neue Gewerbegebiet ist, wollen wir unsere Wünsche für zukünftige Projekte nochmals ins Gedächtnis rufen. Zum Schutz der Vögel wünschen wir uns, dass die vorgeschlagene verpflichtende Flachdachbegrünung auch umgesetzt wird. Weiterhin haben wir das Ziel den Flächenverbrauch zu minimieren. Wir wünschen uns daher, dass die vorgeschlagene Straßenbreite nicht wieder vergrößert wird, da dadurch auch die Belastung der Anlieger durch höhere Geschwindigkeit steigt. Zum Abschluss wünschen wir uns außerdem, dass man die Energieversorgung ökologischer gestaltet. Gerade im Anschluss an die neue Mitte und das angedachte Nahwärmenetz, hätte hier die Chance bestanden das Gewerbegebiet anzubinden.
  2. Beschlussfassung über die im Rahmen der erneuten Beteiligung der Fachbehörden und Träger öffentlicher Belange nach 4 (2) BauGB sowie der Offenlage nach 3 (2) BauGB vorgebrachten Anregungen. Einstimmig angenommen
  3. Satzungsbeschluss: Einstimmig angenommen
5. Örtliche Bauvorschriften zum Bebauungsplan "Schiff II"; Satzungsbeschluss: Einstimmig angenommen.
6. Erschließung Gewerbegebiet "Schiff II", Wasserversorgungs-, Entwässerungs- und Verkehrsanlage. Hier:
  0. Auftragsvergabe, Erschließung Baugebiet "Schiff II" - Einstimmig beschlossen
  1. Vergabe Ingenieurleistungen der Bauausführung - Einstimmig beschlossen
  2. Versetzen der Umspannstation - Einstimmig beschlossen
7. Flächennutzungsplan St. Leon-Rot 2020, 2. Teiländerung
  0.
    - Da dies die abschließende Beschlussfassung über den Soccerpark ist, wollen wir unsere zentralen Forderungen nochmals ins Gedächtnis rufen. Zum einen ist uns der Schutz der Kröten bei ihrer jährlichen Wanderung wichtig. Daher sollte beim Bau auf "Fallen" für die Tiere geachtet werden. Zum anderen möchten wir den Übergang der Fußgänger bei Querung der Landessprache durch eine Bedarfsampel sichern. Und weiterhin regen wir den Bau eines Radweges am Rande der Anlage in Richtung des Waldes an, um die Anlage über die schon bestehenden Wege aus dieser Richtung zu erschließen.

- Weiterhin wollen wir wissen warum ein Anschluss an die Kanalisation nicht machbar ist. Antwort: Die Kosten wären unverhältnismäßig zu hoch. Dies wurde den Behörden auch genauer beziffert.
  - 1. Beschlussfassung über die im Rahmen der erneuten Beteiligung der Fachbehörden und Träger öffentlicher Belange nach 4 (2) BauGB sowie der Offenlage nach 3 (2) BauGB vorgebrachten Anregungen
  - 2. Feststellungsbeschluss
- 8. Bebauungsplan "Soccerpark Rhein-Neckar"
  - 0. Beschlussfassung über die im Rahmen der erneuten Beteiligung der Fachbehörden und Träger öffentlicher Belange nach 4 (2) BauGB sowie der Offenlage nach 3 (2) BauGB vorgebrachten Anregungen
  - 1. Satzungsbeschluss
- 9. Umgestaltung Knoten Hauptstraße/Walldorfer Straße und Umgestaltung Tullastraße; hier: Vorstellung Vorentwürfe
 

Die Umgestaltung dieses Bereiches ist eher eine Verbesserung der Situation, ohne, dass es hier zu einer großen Umgestaltung kommt. Wir hätten uns gewünscht, dass man hier auch die Einrichtung von Fahrradschutzstreifen geprüft hätte. Leider wurde schon in den Vorplanungen solchen Schutzstreifen in diesem Bereich eine Absage erteilt, obwohl die Straße hier eine Breite von 7 m hat. Folgende Umgestaltungen sind sicherlich mehrheitsfähig. Die Fahrbahnverengung der Walldorfer Straße und damit einhergehend die Vergrößerung des Vorplatzes vor der Kirche. Der Abbau der Kreuzungsampel, der Wegfall der Linksabbiegerspur und die Verschwenkung der Fahrbahn ist auch ok. Zustimmung dürfte auch der barrierefreie Ausbau der Bushaltestellen, die Pflanzung von Bäumen und der Bau von Parkplätzen sein. Wobei die genaue Anzahl noch ermittelt werden muss. Für Fußgänger sind drei Querungshilfen vorgesehen. Nur eine Querungshilfe darf mit einer Ampel ausgestattet werden. Wir sehen dies Ampel bei der Bushaltestelle, da hier die meisten Querungen, auch von Schulkindern, sind. Für die Querung vor der Kirche halten wir den Zebrastreifen für richtig. Die Querung für den Fuß- und Radweg ist mit einer Mittelinsel sicher auch gut gelöst. Wir stellen den Antrag diese Querungen geteilt zu bauen. Dies bedeutet, dass ein Teil der Querung auf Fahrbahnniveau abgesenkt wird und der andere Teil einen Randstein mit einer Höhe hat, die es Sehbehinderten ermöglicht den Übergang zur Fahrbahn zu ertasten. Weiterhin stellen wir den Antrag die Parkplätz in diesem Bereich für Elektroautos zu reservieren und mit Lademöglichkeiten zu versehen. Wir wollen die Elektromobilität fördern. Für die angeschlossene Tullastraße wünschen wir uns auch die Mischverkehrsfläche mit versetzten Parkflächen. Bei dieser Straße handelt es sich um eine Sackgasse zur Schule. daher sollte die Straße nicht zum schnellen Fahren verleiten. Da hier auch die Roter Feuerwache ist, muss die Zufahrt für die Feuerwehrfahrzeuge großzügig bemessen sein. Am Ende der Tullastr. stimmen wir der kleinen Aufenthaltsfläche zu. Bei den Bushaltestellen gehen wir mit dem Vorschlag der Verwaltung. Die Bushaltestelle für Busse in Richtung St. Leon soll auf die Straße verlegt werden. Der Verkehr hinter dem Bus muss somit warten und ermöglicht den Linksabbiegern aus der Walldorfer Straße eine leichtere Querung. Die Haltestelle für die Busse in Richtung Bahnhof und Wiesloch kann weiterhin in einer Bucht bleiben. Damit kann auch hier der Verkehr aus dem Kreuzungsbereich besser abfließen. In der Diskussion zeigte sich, dass aufgrund der Vielzahl der Möglichkeiten einige Gemeinderäte noch Bedenkzeit brauchen. Für die Vertagung stimmten 14, 5 waren dagegen und 1 enthielt sich.
- 10. GPA Prüfung bei der Gemeinde St. Leon-Rot - Prüfung der Bauausgaben 2013-2015, hier: Genehmigung von überplanmäßigen Mitteln. Einstimmig beschlossen

11. Neuerung der Umsatzbesteuerung der öffentlichen Hand durch 2b Umsatzsteuergesetz(UStG), hier: Beschluss zur Ausübung der Option nach 27 (22) UStG - Der Punkt wurde abgewandelt in einen Punkt zur Kenntnisnahme.
12. Trägerschaft für das neue Jugendzentrum und die Schulsozialarbeit  
Die Übernahme der Trägerschaft für das Jugendzentrum und die Schulsozialarbeit durch die Gemeinde wurde von uns gewünscht. Wir halten es für eine gute Sache, wenn die Gemeinde direkt über die Belange der Jugendlichen in unserer Gemeinde einen Überblick hat. Somit können wir auch die Beteiligung der Jugendlichen leichter integrieren. Die Kosten sind auch nicht höher, als wenn wir einen Träger dazwischen schalten. Irritationen mit dem Träger gehören dann auch der Vergangenheit an. Den Plan der Verwaltung zum Jahresanfang 17 einen Sozialarbeiter einzustellen, der zunächst bei der Flüchtlingssozialarbeit angesiedelt ist und nebenbei für die Konzeption des Jugendzentrums mitarbeitet halten wir für gut. Ab dem 1.1.18 erfolgt dann die Übernahme der Trägerschaft. Dass alle bisher beim Träger angestellten Personen ein Übernahmeangebot bekommen, halten wir für sehr fair. Die Wünsche nach einer schlanken Verwaltung halten wir im Jugend- und Sozialbereich für nicht angebracht. Gerade in diesem Bereich ist eine Verwaltung für die Bürger da. Hier auf Personalkosten zu schieben und die Verantwortung an einen Träger abzugeben halten wir nicht für zielführend. Sicherlich kann eine Kooperation mit einem der Träger förderlich sein, vor allem im Bereich der Fortbildung.  
Für den Vorschlag der Verwaltung stimmten 13; 1 war dagegen und 6 Enthaltungen.
13. Feststellung des Jahresabschlusses 2015 für die KWG. Der Jahresabschluss war im Aufsichtsrat vorbereitet und ist ok. Der Ausblick für 2016 ist gut, da endlich auch wieder im günstigen Preissegment Wohnraum gebaut werden soll.
14. Beteiligungsbericht 2015 der Gemeinde St. Leon-Rot. Die Gemeinde ist an der KWG und dem Harres zu 100 % beteiligt.
15. Änderung des Bedarfsplans Kinderbetreuung für 2016/17. Der Bedarfsplan war gut vorbereitet. Verwunderlich fanden wir die Fragen zum gesellschaftlichen Wandel, als Treiber für die Veränderungen. Durch die Zunahme der Erwerbstätigkeit von Frauen und bei gleichzeitig steigendem Alter der Mütter, ist ein Fernbleiben vom Beruf für viele Frauen einfach kein Ziel mehr. Daher werden wir uns auch in Zukunft mit einem höheren Bedarf im Bereich U3 und verlängerte Öffnungszeiten einstellen müssen. Wir begrüßen natürlich ausdrücklich die Pläne für einen Waldkindergarten. Zustimmung einstimmig.
16. Durchführung einer Umfrage bei Senioren: Die Umfrage halten wir für sinnvoll. Eine Erweiterung des Fragenkataloges über das Fahrradfahren ist natürlich ganz in unserem Interesse. Zustimmung einstimmig
17. Einführung eines Sozialtickets Unser Antrag für die Einführung eines Sozialtickets war vor allem motiviert durch die Teilhabe an der Mobilität für Einkommensschwache und für den Ausbau der Nutzung des ÖPNV. Je mehr Nutzer wir haben, umso geringer wird auch unser Zuschuss. Somit ist die Investition in ein solches Ticket gut angelegtes Geld. Der Vorschlag der Verwaltung den Nutzerkreis zu erweitern und auch einem Teil der Asylbewerber und Jugendlichen unter 25 Jahren ein solches Ticket zu erwerben halten wir für sehr gut. Schön, dass auch eine große Mehrheit aus dem Gemeinderat für unseren Antrag gestimmt haben. Abstimmung: 19 ja und 1 nein
18. Nutzungskonzept Kramer Mühle; hier Besetzung der Projektgruppe: Der Vorschlag der Verwaltung sah vor, dass sowohl der Freundeskreis Kramer Mühle, als auch der Heimatgeschichteverein zwei Vertreter in die Projektgruppe entsenden sollen. Dies macht unserer Meinung nach Sinn, da die Arbeit in einer solchen Gruppe anstrengend und für Laien ungewohnt ist. Außerdem soll hier ein Konzept erarbeitet und nicht abgestimmt werden. Die Mehrheit des Gemeinderates wollte aber lieber die eigenen

Positionen gestärkt wissen und das Gremium verkleinern. Der Vorschlag der Verwaltung war dann, dass jede Gruppierung einen Vertreter und einen Stellvertreter benennen darf. Dafür haben 10 gestimmt, dagegen 9 und 1 Enthaltung.

19. Zuschussanträge: Alle drei Anträge haben kleinere Mängel. Jedoch halten wir es im Sinne von Förderung für vertretbar den Anträgen zuzustimmen.

- Angelsportverein Rot - Anschaffung eines Rasenschleppers: 15 Ja / 1 Nein / 3 Enthaltungen
- Kleintierzucht- und Vogelverein Rot - Folgearbeiten für Abwassergraben: Einstimmig
- VfB St. Leon - Austausch der Versenkungsregner auf dem Rasenplatz: 16 Ja / 3 Enthaltungen

Aufgrund der fortgeschrittenen Zeit und der anschließenden nicht öffentlichen Sitzung wurde an diesem Punkt die Sitzung beendet.